

Beschlussauszug aus der Sitzung des Stadtrates vom 26.03.2026

Top 6 **Interessenbekundungsverfahren ehemaliger Zeltpalast in Hilbringen**

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Man könne heute, aus sich der Stadtverwaltung, ein tolles Konzept einer Unternehmensgruppe empfehlen. Geplant sei die Errichtung eines Ferienparks mit großer Aufenthaltsqualität, unter anderem aufgrund eines Spielplatzes und Grillmöglichkeiten. Man habe viele gute Gespräche mit der Unternehmergruppe geführt. Die Stadtverwaltung sei daher davon überzeugt, dass die Konzeption die Kreisstadt Merzig touristisch weiter nach vorne bringen könne. Zusätzlich werde die heimische Wirtschaft davon profitieren.

Stadtratsmitglied Doll (CDU-Fraktion) betont, dass es sich bei diesem Projekt um eines mit erheblicher, strategischer Bedeutung für die Zukunft der Kreisstadt Merzig handele. Für die CDU-Fraktion sei klar, dass dieses Vorhaben eine große Chance für die Kreisstadt Merzig darstelle, welche man nutzen sollte. Der Tourismus sei bereits heute eine tragende Säule der lokalen Wirtschaft. Die Zahlen der vergangenen Jahre zeigten deutlich, dass die Nachfrage nach Übernachtungen in der Region kontinuierlich gestiegen sei. Immer mehr Gäste entdeckten Merzig als attraktives Reiseziel, sei es aufgrund der Lage im Drei-Länder-Eck, der Natur oder des Freizeitangebots. Diese positive Entwicklung dürfe man nicht nur zur Kenntnis nehmen, sondern aktiv gestalten und weiter stärken. Genau an dieser Stelle setzte der geplante Ferienpark an. Durch diesen schaffe man zusätzliche, qualitativ hochwertige Übernachtungskapazitäten. Dies bedeute eine höhere Anzahl an Gästen, längere Aufenthalte und eine höhere Wertschöpfung vor Ort. Davon profitiere nicht nur der Tourismus selbst, sondern insbesondere die Gastronomie, der Einzelhandel und weitere Dienstleister. Auch Freizeitangebote in Merzig würden unmittelbar gestärkt. Ein weiterer entscheidender Punkt sei der Synergieeffekt mit „Das Bad“. Bereits heute sei diese Einrichtung ein wichtiger Anziehungspunkt für die Besucherinnen und Besucher aus der Region und darüber hinaus. Ein Ferienpark in der unmittelbaren Nähe ergänze dieses Angebot ideal. Die Gäste könnten Freizeit, Erholung und Übernachtung an einem Ort verbinden. Gleichzeitig erhöhe sich die Auslastung von „Das Bad“, was wiederum dessen Wirtschaftlichkeit stärke. Auch die geplanten ergänzenden Maßnahmen, wie Spielplatz, Bewegungsparcours und Grillplatz zeigten, dass hier ein modernes, familienfreundliches Angebot entstehen solle. Wichtig sei dabei auch, dass man hier über eine sinnvolle Nachnutzung einer derzeit brachliegenden Fläche spreche. Nach über zwei Jahrzehnten kultureller Nutzung im Zeltpalast, biete sich nun die Chance dieses Gelände neu zu beleben und zukunftsfähig auszurichten. Er richte daher seinen Dank an die Stadtverwaltung, die sich stets darum bemüht habe, diese Fläche einer neuen, sinnvollen Nutzung zuzuführen. Selbstverständlich müsse bei der Umsetzung auf Qualität, Nachhaltigkeit und einer verträglichen Eingliederung in das Stadtbild geachtet werden. Die CDU-Fraktion spreche sich klar für die Zustimmung der vorliegenden Planungen aus.

Stadtratsmitglied Brausch (SPD-Fraktion) hält den Sport- und Freizeitpark für einen zentralen Ort in der Kreisstadt Merzig. Auch der Zeltpalast habe eine lange Zeit dazu beigetragen, daher solle und dürfe dieses Gelände nicht dauerhaft brachliegen. Das vorgestellte Konzept sei eine tolle Lösung zur Weiterentwicklung. Die Schaffung von Ferienhäusern an dieser Stelle sei eine wunderbare Ergänzung zudem bereits bestehenden Freizeitangebot. Besonders erfreulich sei dabei, dass hierbei nachhaltig gedacht werde. Die SPD-Fraktion unterstütze dieses Vorhaben, da dieses Konzept viele Touristen anziehen werde und besonders für Familien attraktiv sei.

Stadtratsmitglied Willems (AfD-Fraktion) schließt sich ihren Vorrednern an. Die AfD-Fraktion befürworte ebenfalls das vorgelegte Konzept.

Stadtratsmitglied Schuh (FWM/FDP-Fraktion) hält dies ebenso für ein sehr gutes Projekt. Er habe bisher jedoch keinen Vertragsentwurf einsehen können.

Der Vorsitzende weist daraufhin, dass weder über Namen, noch über Vertragsinhalte im öffentlichen Teil der Sitzung gesprochen werden dürfe. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung werde über die weiteren Inhalte informiert.

Fraktionsvorsitzender Klees (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen großes Potential in diesem Projekt sehe. Dieses könne zu einem Vorzeigeprojekt hinsichtlich der Kombination aus Nachhaltigkeit und Tourismus werden.

Beschluss:

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.